

Baudelaire, Charles: Es sagt mir deines Augs kristallenhelle Zier (1844)

1 Es sagt mir deines Augs kristallenhelle Zier:
2 Was tat, seltsamer Freund, ich wohl dir zu Gefallen?
3 Sei anmutvoll und schweig! Mein Herz, das feind ist allen,
4 Nur nicht der Frau von einst, die einfach wie ein Tier,

5 Zeigt nun und nimmermehr sein schlimm Geheimnis dir,
6 Dir, deren Hand mich lädt in stumme Traumeshallen,
7 Noch auch die Glutschrift, wie ich tief dem Gram verfallen,
8 Ich hasse Leidenschaft, und Geist ist Plage mir.

9 Drum laß uns lieben sacht. Aus ihrem Machtgebiete
10 Hält ihren Bogen schon die Liebe stumm gespannt.
11 Ihr drohend Arsenal ist mir gar wohl bekannt.

12 Wahnsinn und Graun – gleich mir, o Wiesenmarguerite,
13 Bist eine Sonne du, die herbstlich-bleich entschwand,
14 O meine weiße, meine kalte Marguerite.

(Textopus: Es sagt mir deines Augs kristallenhelle Zier. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)